

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept Kursbuch Schallstadt 2030 Stand Juli 2015

Ausgangslage / Ziele / Strategien / Projekte



**Wo stehen wir?
Wo wollen wir hin?
Was müssen wir tun?**



**Leitlinien und Strategien für die Orts- und
Gemeindeentwicklung der kommenden 15 Jahre**



Zentrale Fragen zur Gemeindeentwicklung als Ergebnis der GR Klausur 2014

- **Welches Bevölkerungswachstum und welche Bevölkerungsstruktur soll für die kommenden 20 Jahre in Schallstadt angestrebt werden?**
- **Welche Bedeutung hat eine – räumliche und funktionale – neue gemeinsame Ortsmitte für die Gesamtgemeinde Schallstadt?**
- **Wie gelingt es, durch generationenübergreifende Wohnkonzepte den demografischen Wandel zu gestalten und insbesondere die Integration von Senioren zu fördern?**
- **Mit welchen individuellen und öffentlichen Verkehrsformen wird die Mobilität und Kommunikation aller Ortsbewohner erleichtert?**
- **Welche räumlichen und funktionalen Angebote für Bildung, Kultur und Freizeit soll die Gemeinde, insbesondere den Jugendlichen, bieten?**
- **Wie sichert die Gemeinde die besondere Qualität der umgebenden landschaftlichen Nutz- und Naherholungsräume?**

Kursbuch Schallstadt 2030 Inhalt und Überblick

Herausforderungen für Schallstadt

- **Arbeitsziele / Planungs- und Dialogprozesse**
- Zukunftsfragen und Querschnittsthemen



Ausgangslage und Bestandsbewertung

- 6 Handlungsfelder: Stärken und Schwächen
- Handlungs- und Verbesserungsziele



Entwicklungsoptionen und Entscheidungen

- Handlungsfeldbezogene Entwicklungsziele
- Leitbilder der Gemeindeentwicklung



32 Zukunftsprojekte für Schallstadt

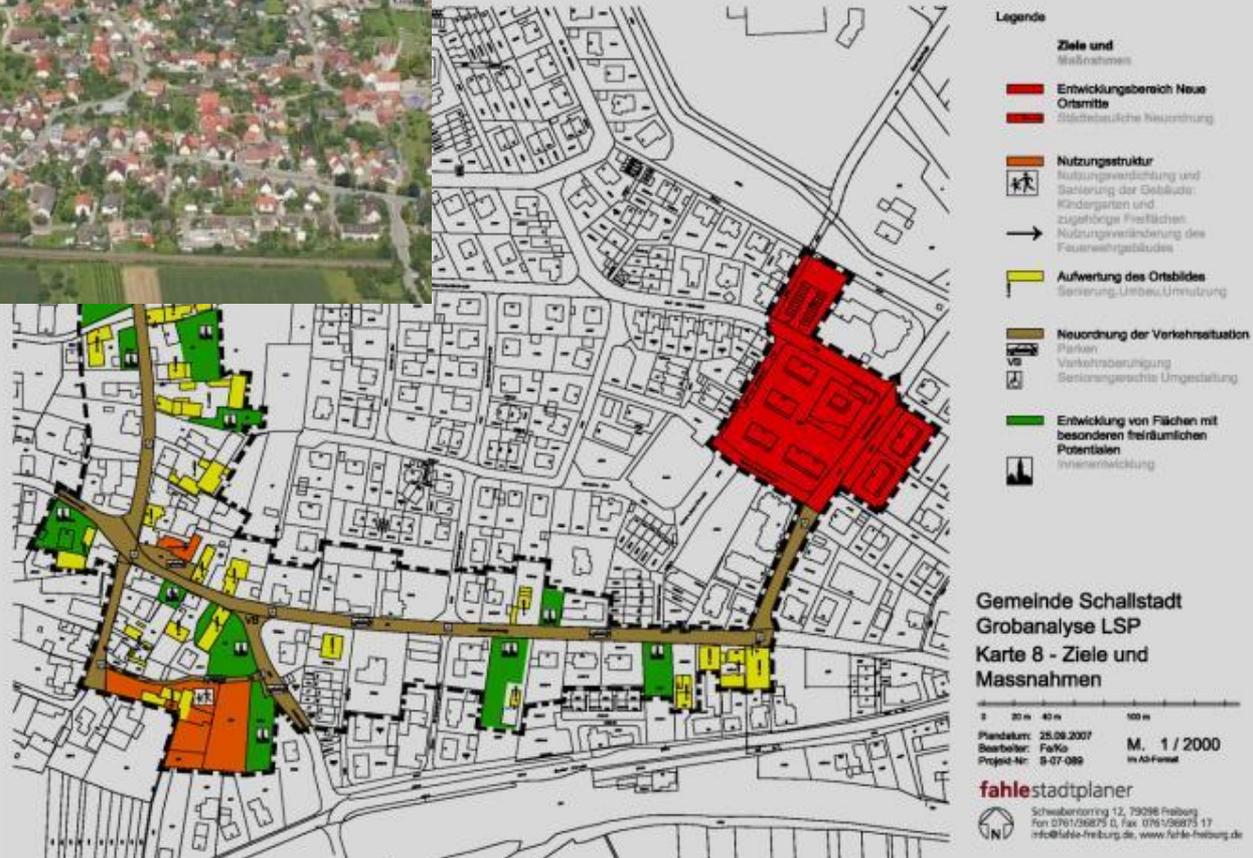
- Inhalte / Strategien / Aktivitäten / Ressourcen
- Akteure / Verantwortungen / Erfolgskontrolle





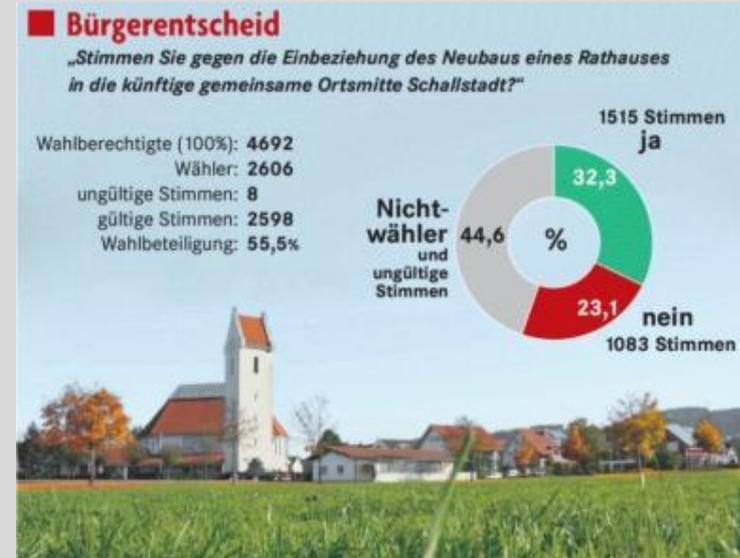
Anlass und Rahmen: Entwicklung Neue Ortsmitte

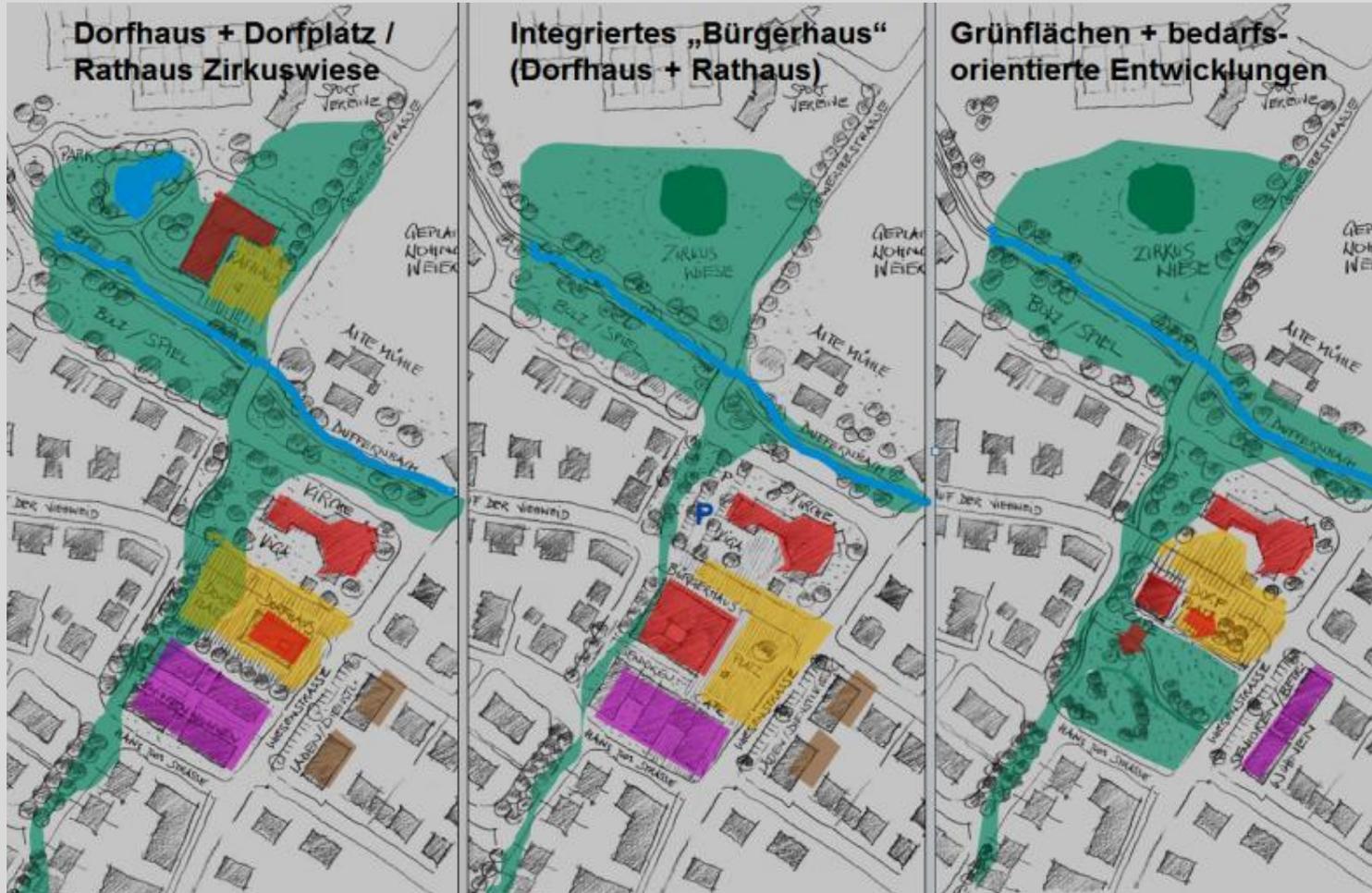
Fördervoraussetzung
Sanierungsantrag:
Integriertes und
kooperatives Gemeinde
Entwicklungskonzept





Bürgerdialoge und Bürgerentscheid





Runder Tisch Neue Ortsmitte

Wozu braucht es ein Gemeindeentwicklungsprogramm?

„...Wenn die Welt komplexer wird, müssen mehrere Köpfe denken!“

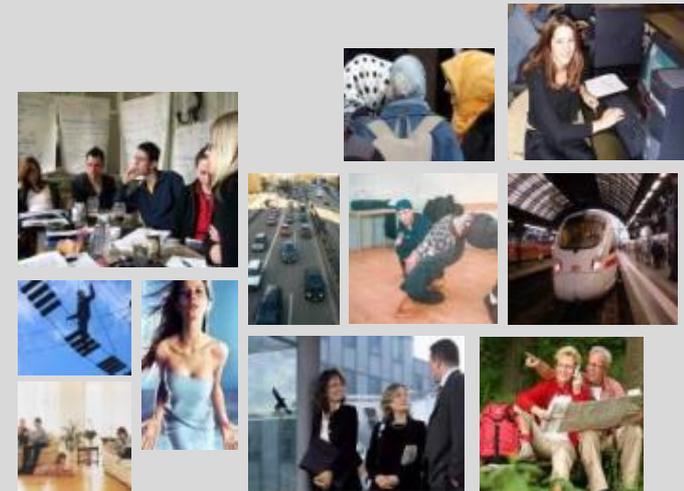
- Gemeinde Identitäten herausarbeiten
- Orientierung für die Zukunft schaffen
- Ressortübergreifend planen
- Entwicklungsszenarien erarbeiten
- Prozesshaft arbeiten
- Dialog mit Politik und Zivilgesellschaft
- Prioritäten erkennen und setzen
- Image kommunizieren / Marketing
- Im Wettbewerb der Kommunen bestehen



Gemeindeentwicklung nicht als Trendverlängerung, sondern als Gestaltungsaufgabe sehen, bedeutet konkret:

Sich mit den zukünftigen Herausforderungen auseinanderzusetzen, z.B.

- Demographischer Wandel
- Ressourcen- und Energieeffizienz
- Klimaschutz und Klimaanpassung
- Flächenverbrauch und Zersiedlung
- Reurbanisierung und Mobilitätsformen
- Wirtschaftlicher Strukturwandel
- Soziale Ungleichheiten
- Neue Arbeits- und Lebensformen
- Zivilgesellschaftlichen Strukturen

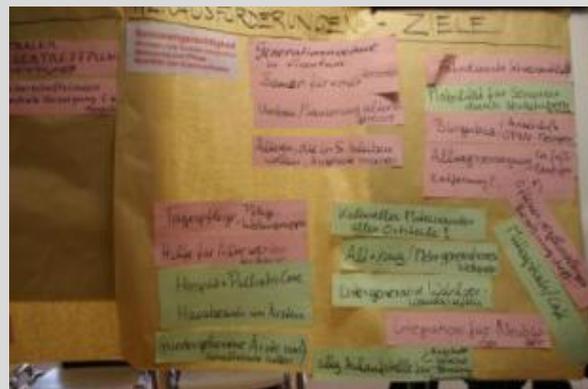




**GR Klausur
November 2014**



- Schwerpunkte:**
- Generationen
 - Ortsgemeinschaft
 - „Work-Life Balance“



**Integrierte Gemeindeentwicklung 2025
Gemeinderatsklausur der Gemeinde
Schallstadt
Ergebnisdokumentation**

08. November 2014
Bürgerzentrum Rheinhausen



**Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept
Schallstadt Kursbuch 2030
Planungswerkstatt
Ergebnisdokumentation**

20. und 21. Februar 2015
Johann-Philipp-Glock Halle



Bürgerschaftliche Planung für den demografischen Wandel

- Bürgerforum Lebendige Ortsmitte
- Sozialraumanalyse und Bürgerbefragung zum Thema „Älter werden in Schallstadt“
- Bürgerschaftliche Arbeitsgruppe „Haus Steingasse“:
Wohngruppe für Menschen mit Demenz
- Bürgerschaftliche Arbeitsgruppe „Mehrgenerationenwohnen – Neue Ortsmitte“: Nutzungsplanung Neue Ortsmitte



Konzept

Mehrgenerationenwohnen (MGW), Tagespflege & Bürgerinformationstreff in der Neuen Ortsmitte (Alter Sportplatz) in Schallstadt

15.06.2015

Erstellt von der Arbeitsgruppe „MGW Neue Ortsmitte“ im Rahmen des bürgerschaftlichen Prozesses „Sich jetzt engagieren: Wohnen und Pflege für Ältere in Schallstadt“

Gemeinde Schallstadt
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

AGP

SOZIALRAUMANALYSE

Sich jetzt engagieren:
Wohnen und Pflege für Ältere in Schallstadt

Die Arbeitsgruppe „Wohnen und Pflege für Ältere in Schallstadt“ ist offen für weitere Interessierte. Bringen Sie Ihre Ideen dort mit ein, auch wenn Sie sich zunächst nur informieren möchten.

Konzept

Wohngruppe für Menschen mit Demenz im Haus Steingasse 13, Schallstadt

10.06.2015

Erstellt von der Arbeitsgruppe „Haus Steingasse“ im Rahmen des bürgerschaftlichen Prozesses „Sich jetzt engagieren: Wohnen und Pflege für Ältere in Schallstadt“

Kursbuch Schallstadt 2030 Inhalt und Überblick

Herausforderungen für Schallstadt

- Arbeitsziele / Planungs- und Dialogprozesse
- **Zukunftsfragen und Querschnittsthemen**



Ausgangslage und Bestandsbewertung

- 6 Handlungsfelder: Stärken und Schwächen
- Handlungs- und Verbesserungsziele



Entwicklungsoptionen und Entscheidungen

- Handlungsfeldbezogene Entwicklungsziele
- Leitbilder der Gemeindeentwicklung



32 Zukunftsprojekte für Schallstadt

- Inhalte / Strategien / Aktivitäten / Ressourcen
- Akteure / Verantwortungen / Erfolgskontrolle



Handlungsfelder und **Querschnittsthemen / Zukunftsfragen**

Kontinuität und Wandel

Demografie

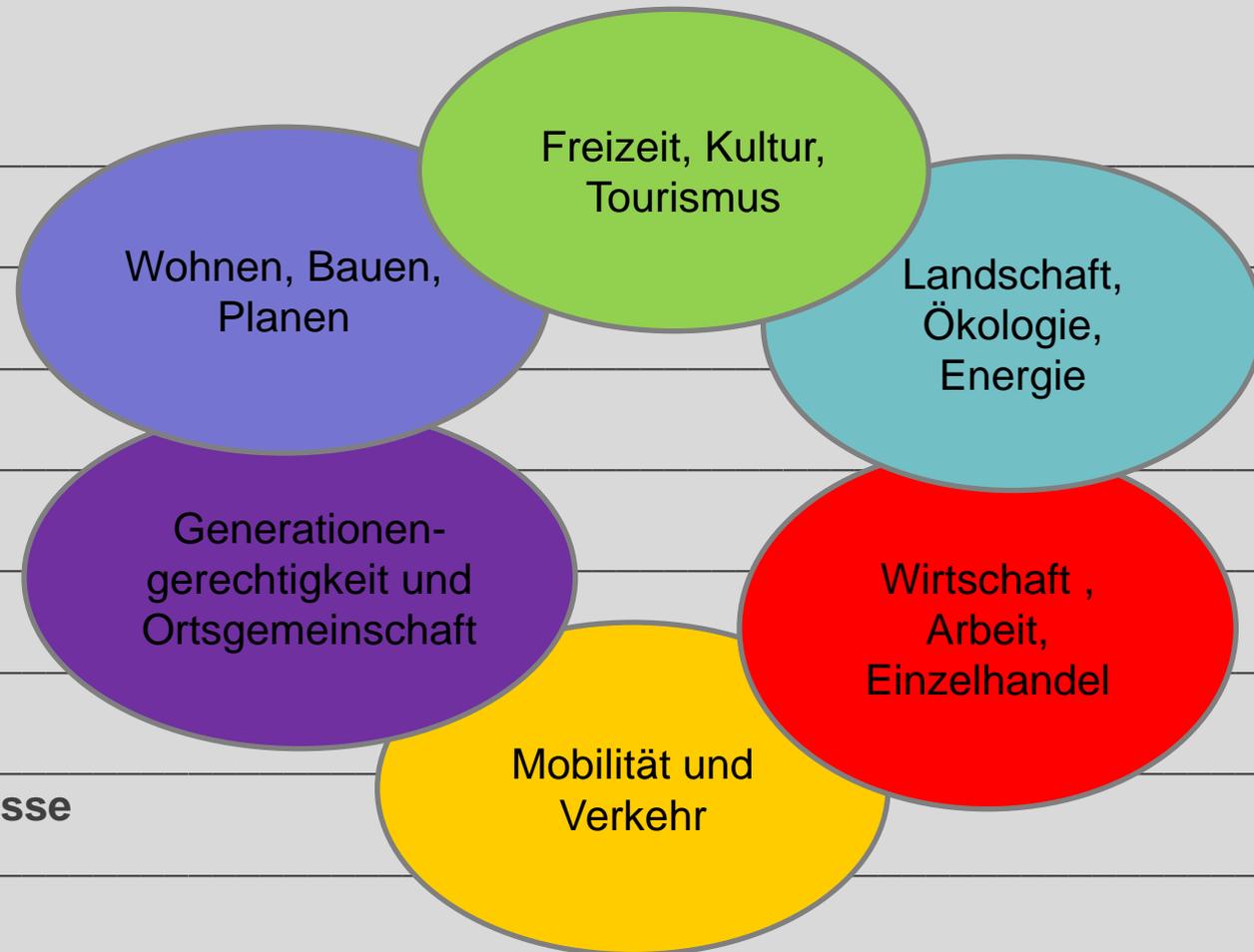
Kommunale Wertschöpfung

Nachhaltigkeit

Ortsteile - Gesamtgemeinde

Rolle in der Region Freiburg

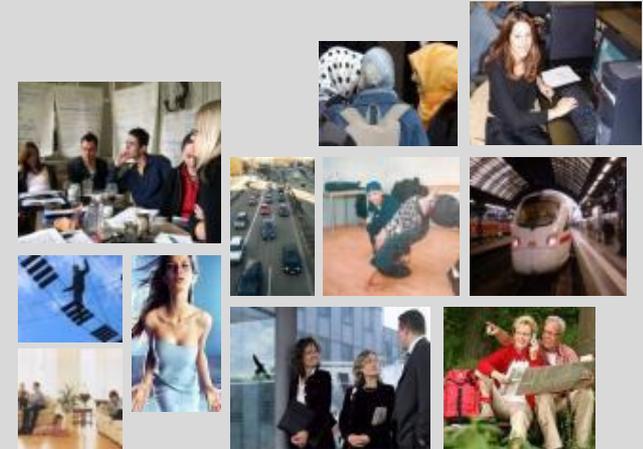
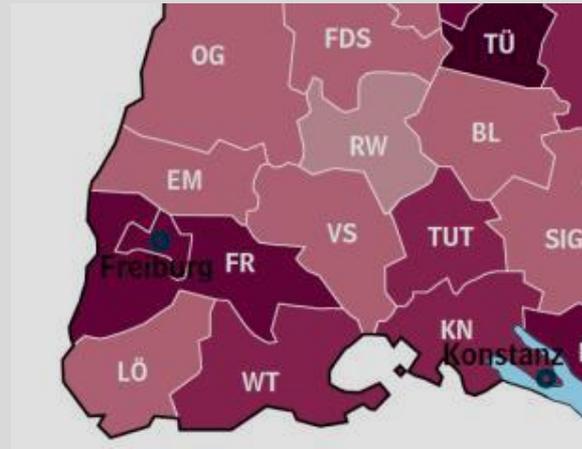
Bürgerschaftliche Dialogprozesse





Kontinuität und Wandel

- Zukunft hat Herkunft
- Bewahrung der Traditionen und Ortsgeschichte
- Realität der Verwaltungsreform
- Neue Herausforderungen und Anpassungen
- Erfolgreich im Wettbewerb der Kommunen



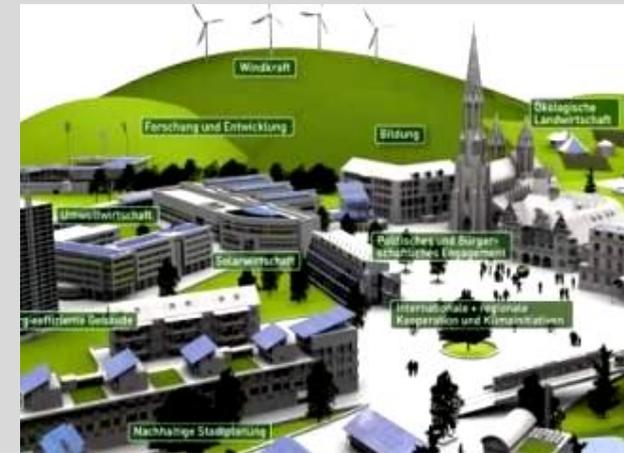
Demografie:

- Quantitative Bevölkerungsentwicklung
- Bedeutung der Seniorengesellschaft
- Multikulturelle Gesellschaft
- Individuelle unterschiedliche Lebensstile
- Anpassung an veränderte Bedürfnisse



Kommunale Wertschöpfung

- Wirtschaftsstandort fördern und entwickeln
- Wertschöpfungsqualität insbesondere in den Ortskernen erhalten (Einzelhandel, Dienstleistungen)
- Kommunaler Haushalt und Doppik
- Stadtmarketing und Stadtmanagement



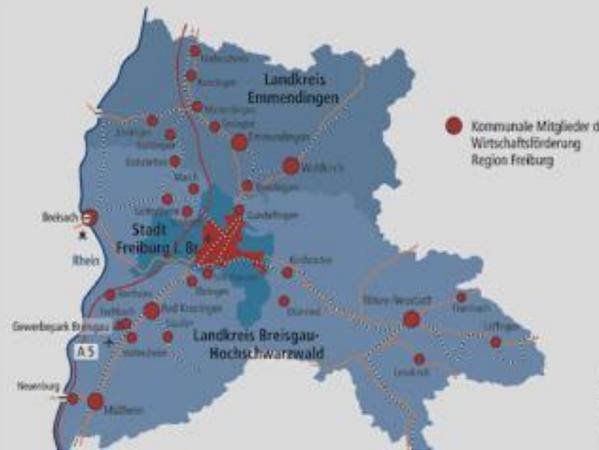
Nachhaltigkeit

- Umwelt- und Generationengerechtigkeit
- ökonomisch: Wirtschaftsstandort erhalten / stärken
- ökologisch: Ressourcen schonen, Umwelt schützen, Energieeffizienz steigern,
- sozial: Daseinsvorsorge und Gemeinwohl sichern



Ortsteile - Gesamtgemeinde

- Individuelle Traditionen und historische Ortsprofile erhalten
- Teilörtliche Funktionen würdigen
- Funktionen und Aufgaben der Gesamtgemeinde stärken
- Ortsgemeinschaftliche Identität und Kooperation fördern
- Akzeptanz des Siedlungsschwerpunkts Schallstadt-Wolfenweiler



Rolle in der Region Freiburg

- Regionale Kooperationen und Konkurrenzen
- Mitbewerber Großstadt Freiburg und Mittelzentren
- Eigenprofilierung und Alleinstellung herausarbeiten (Image)
- Standortmarketing verbessern (Aufgabe der Verwaltung!)
- Effiziente Kooperation mit Nachbargemeinden



Bürgerschaftliche Dialogprozesse

- Ortsgemeinschaft und Ortsidentität stärken
- Ehrenamtliche Aktivitäten unterstützen
- Bürgerforen und Bürgerbeteiligung fördern
- Öffentliche und private Interessen abwägen und vermitteln
- Konfliktbewußtsein und Konsensorientierung schärfen
- Kontinuierliche Dialogprozesse pflegen

Kursbuch Schallstadt 2030 Inhalt und Überblick

Herausforderungen für Schallstadt

- Arbeitsziele / Planungs- und Dialogprozesse
- Zukunftsfragen und Querschnittsthemen



Ausgangslage und Bestandsbewertung

- **6 Handlungsfelder: Stärken und Schwächen**
- Handlungs- und Verbesserungsziele



Entwicklungsoptionen und Entscheidungen

- Handlungsfeldbezogene Entwicklungsziele
- Leitbilder der Gemeindeentwicklung

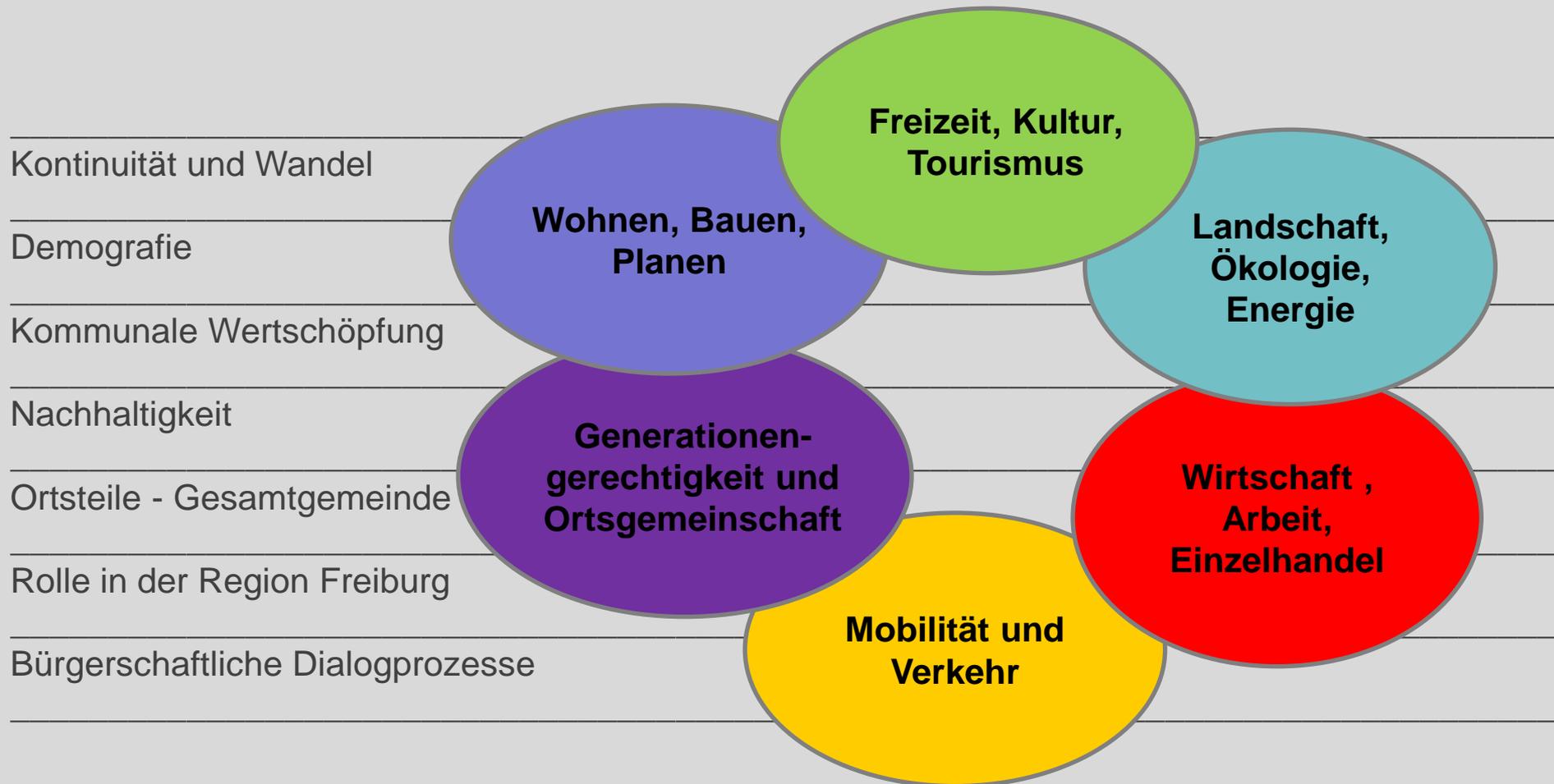


32 Zukunftsprojekte für Schallstadt

- Inhalte / Strategien / Aktivitäten / Ressourcen
- Akteure / Verantwortungen / Erfolgskontrolle



Handlungsfelder und Querschnittsthemen / Zukunftsfragen



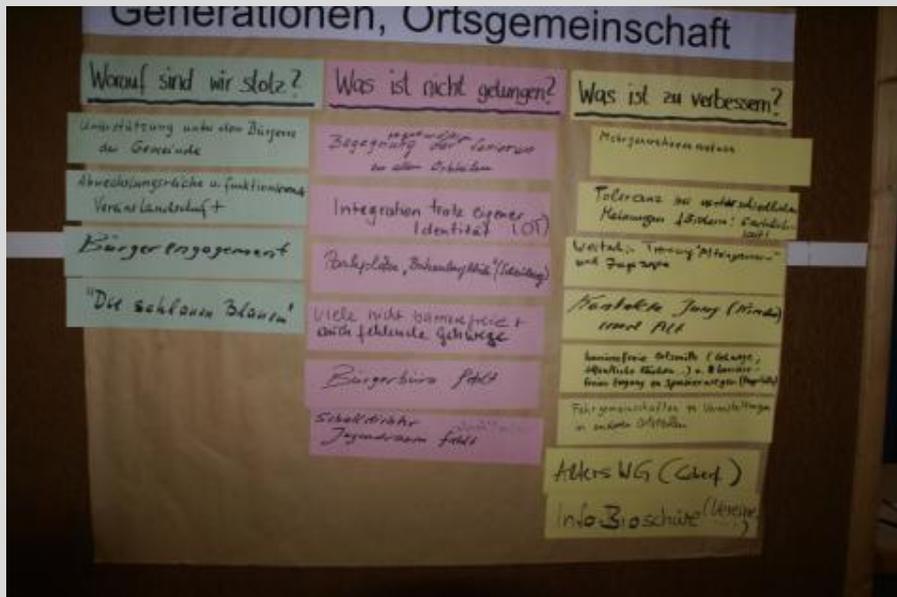


Ergebnisse der Bürger Planungswerkstatt 20. / 21. Februar 2015

Analyse und Bewertung der Gemeindeentwicklung in den letzten Jahrzehnten sowie der aktuellen Situation der Gemeinde Schallstadt. Gefragt war nach den Stärken (**Worauf sind wir stolz?**) und Schwächen (**Was ist nicht gelungen?**) der Gemeinde, sachlich gegliedert und geordnet in insgesamt 6 Handlungsfeldern.

Im Folgenden sind die Ergebnisse dieser Arbeit zusammengefasst. Jeder Teilnehmende hatte in diesem Arbeitsschritt die Gelegenheit, sich zu allen Handlungsfeldern zu äußern.

Generationengerechtigkeit und Ortsgemeinschaft



Was ist nicht gelungen?

- Regelmäßige Begegnung der Senioren aus allen Ortsteilen
- Integration trotz eigener Identität (OT)
- Parkplätze „Batzenbergblick“ (Scheuerleweg)
- Viele nicht barrierefreie und auch fehlende Gehwege
- Bürgerbüro fehlt
- Schalldichter Jugendraum fehlt
- Hospiz und Palliativpflege

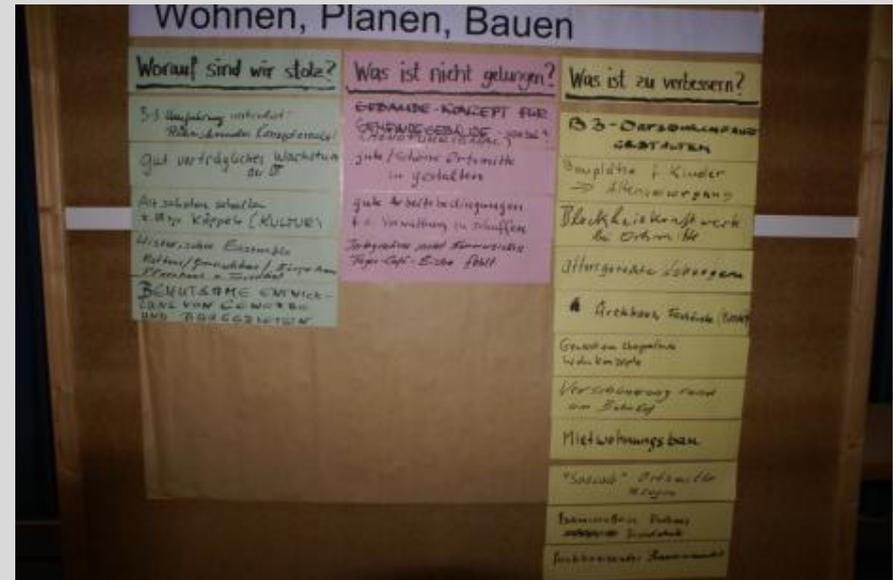
Worauf sind wir stolz?

- Unterstützung unter den Bürgern der Gemeinde
- Abwechslungsreiche und funktionierende Vereinslandschaft
- Bürgerengagement
- „Die schlauen Blauen“

Wohnen / Planen / Bauen

Worauf sind wir stolz?

- B3-Umfahrung verhindert!
- Flächenschonendes Konzept erreicht!
- Gut verträgliches Wachstum der Ortsteile
- Altsubstanz erhalten, z. B. Kämppele (Kultur)
- Historisches Ensemble: Rathaus / Gemeindehaus / Bürgerhaus / Pfarrhaus / Friedhof
- Behutsame Entwicklung von Gewerbe und Baugebieten



Was ist nicht gelungen?

- Gebäude-Konzept für Gemeindegebäude – variabel? (monofunktional)
- Gute/schöne Ortsmitte zu gestalten
- Gute Arbeitsbedingungen für die Verwaltung zu schaffen
- Integratives, nicht kommerzielles Tages-Café-Bistro fehlt

Wirtschaft / Arbeit / Einzelhandel

Worauf sind wir stolz?

- Ziemann als Arbeitgeber und Steuerzahler
- Dorfläden schließen teilweise die Lücken in Mengen
- Weiterentwicklung des Gewerbegebietes mit Neuansiedlungen z. B. Energiedienst u. A.
- Mengener Läden halten noch durch
- Gewerbegebiet Fischerinsel
- Schnelles Internet auch im Ortsteil Mengen!



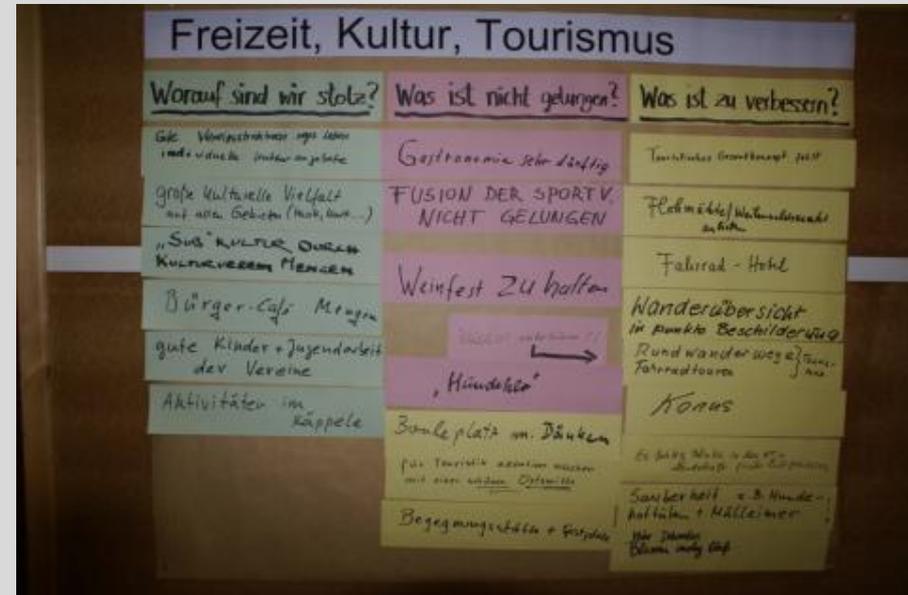
Was ist nicht gelungen?

- Kaiser (Großbäckerei) zu halten
- REWE am Ortsrand
- Fehlende Parkplätze für die Gewerbe, die an der B3 angesiedelt sind
- Fortführung der Gewerbeausstellung

Freizeit / Kultur / Tourismus

Worauf sind wir stolz?

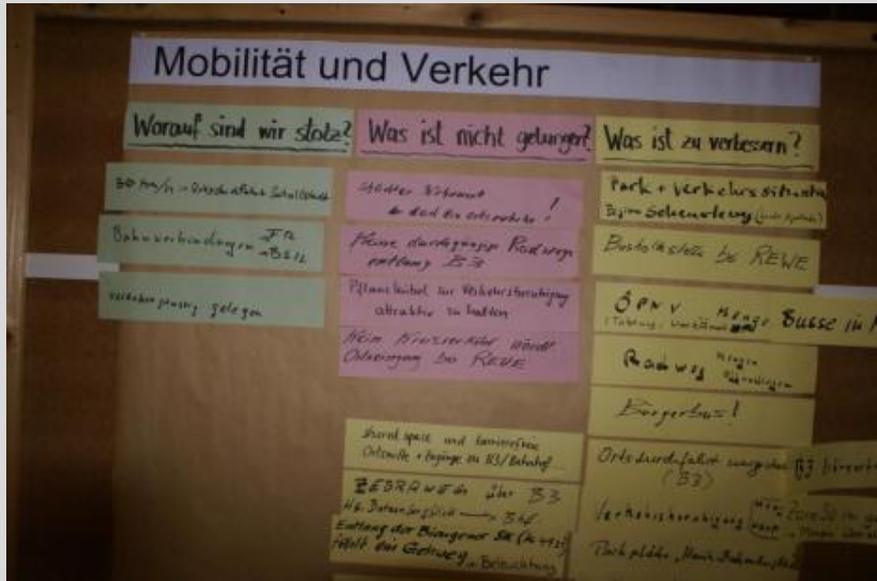
- Gute Vereinsstrukturen, reges Leben, individuelle Kulturangebote
- Große kulturelle Vielfalt auf allen Gebieten (Musik, Kunst,...)
- „Subkultur“ durch Kulturverein Mengen
- Bürgercafé Mengen
- Gute Kinder- und Jugendarbeit der Vereine
- Aktivitäten im Käppele



Was ist nicht gelungen?

- Gastronomie sehr dürftig
- Fusion der Sportvereine nicht gelungen
- Weinfest zu halten
- „Hundeklo“

Mobilität und Verkehr



Was ist nicht gelungen?

- Schlechter Wohnwert durch den Ortsverkehr
- Keine durchgängigen Radwege entlang B3
- Pflanzkübel zur Verkehrsberuhigung attraktiv zu halten
- Kein Kreisverkehr nördlich Ortseingang bei REWE

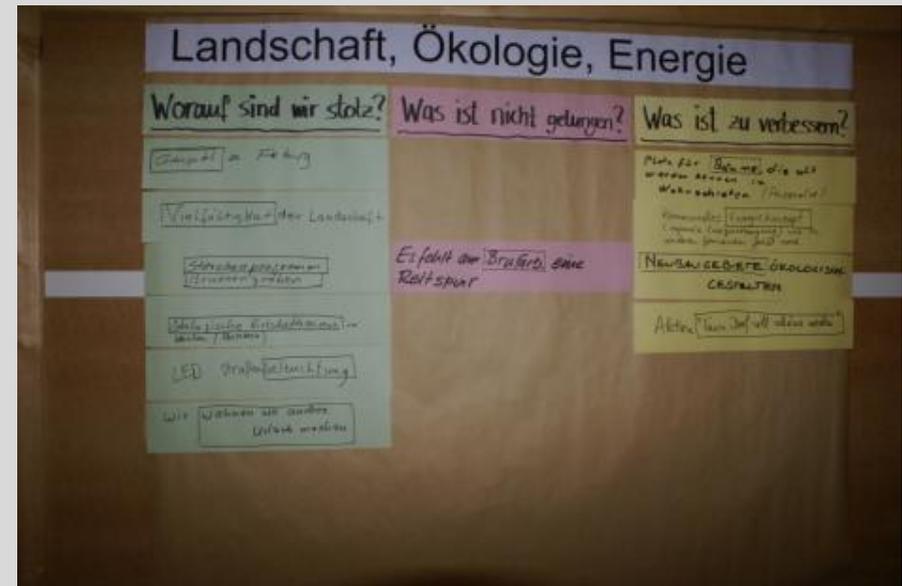
Worauf sind wir stolz?

- 30km/h in Ortsdurchfahrt Schallstadt
- Bahnverbindungen nach FR/BS/L
- Verkehrsgünstig gelegen

Landschaft / Ökologie / Energie

Worauf sind wir stolz?

- Grüngürtel zu Freiburg
- Vielfältigkeit der Landschaft
- Storchenprogramm
- Brunnengraben
- Ökologische Wirtschaftsweisen im Weinbau (Pheromon)
- LED Straßenbeleuchtung
- Wir wohnen, wo andere Urlaub machen



Was ist nicht gelungen?

- Es fehlt am Brunnengraben eine Reitspur

Kursbuch Schallstadt 2030 Inhalt und Überblick

Herausforderungen für Schallstadt

- Arbeitsziele / Planungs- und Dialogprozesse
- Zukunftsfragen und Querschnittsthemen



Ausgangslage und Bestandsbewertung

- 6 Handlungsfelder: Stärken und Schwächen
- **Handlungs- und Verbesserungsziele**



Entwicklungsoptionen und Entscheidungen

- Handlungsfeldbezogene Entwicklungsziele
- Leitbilder der Gemeindeentwicklung



32 Zukunftsprojekte für Schallstadt

- Inhalte / Strategien / Aktivitäten / Ressourcen
- Akteure / Verantwortungen / Erfolgskontrolle





Ergebnisse der Bürger Planungswerkstatt 20. / 21. Februar 2015

Nach einer weiteren Fragestellung (**Was ist zu verbessern?**) sollte angegeben werden, wie insbesondere die Schwächen der Gemeindeentwicklung durch entsprechende Ziele, Projekte und Handlungsoptionen verbessert werden könnten.

Generationengerechtigkeit und Ortsgemeinschaft



Was ist zu verbessern?

- Mehrgenerationenwohnen
- Toleranz bei unterschiedlichen Meinungen fördern! Sachlichkeit!
- Kontakte Jung (Kinder) und Alt
- Barrierefreie Ortsmitte (Gehwege, öffentliche Flächen...)
- barrierefreier Zugang zu Spazierwegen (Pappelallee)
- Fahrgemeinschaften zu Veranstaltungen in anderen Ortsteilen
- Alters-WG (Scherf)
- Info-Broschüre (Vereine,...)

Wohnen / Planen / Bauen



Was ist zu verbessern?

- B3-Ortsumfahrung gestalten
- Bauplätze für Kinder -> Altenversorgung
- Blockheizkraftwerk bei Ortsmitte
- Altersgerechte Wohnungen
- Ärztehaus, Fachärzte (Bedarf)
- Generationenübergreifende Wohnkonzepte
- Verschönerung rund um Bahnhof
- Mietwohnungsbau
- „Soziale“ Ortsmitte Mengen
- Barrierefreies Rathaus
- Brandschutz
- Funktionierender Bauernmarkt

Wirtschaft / Arbeit / Einzelhandel



Was ist zu verbessern?

- Mehr gute Steuerzahler (Firmen) Für Arbeitnehmer der Steuerzahler
- (Firmen) attraktive „Pausenfüller“
- „Fahrende Lebensmittel“ in Randzonen?
- Lieferdienste durch Einzelhandel
- Arzt sollte Hausbesuche machen
- Fachhandel
- Internet Ortsteil Mengen??
- Marktangebote mit mehr Beschickern, z. B. auch Biobauern etc.
- Bessere/mehr medizinische Versorgung vor Ort
- Outlet-Center?
- Schnelles Internet fehlt in Schallstadt

Freizeit / Kultur / Tourismus



- Mehr Dekoration/Blumen analog Elsass
- Weinfest weiterführen
- Bouleplatz mit Bänken
- Für Touristik attraktiver machen mit einer schönen Ortsmitte
- Begegnungsstätte und Festplatz

Was ist zu verbessern?

- Touristisches Gesamtkonzept fehlt
- Flohmärkte/Weihnachtsmarkt anbieten
- Fahrrad-Hotel
- Wanderübersicht in puncto Beschilderung
- Tourismus: Rundwanderwege, Fahrradtouren
- Konus
- Es fehlen Bänke in den Ortsteilen, Landschaft/frische Luft genießen
- Sauberkeit, z. B. Hundekottüten und Mülleimer!

Mobilität und Verkehr



- B3-Bahnbrücke: Fußgängerfurt endlich umgestalten!
- Shared space und barrierefreie Ortsmitte/Zugänge zu B3/Bahnhof
- Zebraweg über B3, Haus Batzenbergblick -> Bahnhof
- Entlang der Biengener Straße (k 4931) fehlt ein Gehweg und Beleuchtung
- Eingezeichnete Parkbuchten zur Ordnung des ruhenden Verkehrs

Was ist zu verbessern?

- Park- und Verkehrssituation Beginn Scheuerleweg (hinter Apotheke)
- Bushaltestelle bei REWE
- ÖPNV Mengen (Taktung Wochenende), Busse in Mengen fahren zu selten
- Bürgerbus!
- Radweg Mengen/Offnadingen
- Ortsdurchfahrt umgestalten (B3)
- Verkehrsberuhigung (Mengen Hauptstraße), Zone 30 im ganzen Ort, in Mengen überall rechts vor links
- Parkplätze „Haus Batzenbergblick“
- Ortsumfahrung!!
- Einkaufsdienste/Lieferservice
- Carsharing
- Elektro-Bike-Stationen
- Fahrradverleih-System

Landschaft / Ökologie / Energie



Was ist zu verbessern?

- Platz für Bäume, die alt werden können in Wohngebieten (Pappeln)
- Kommunales Energiekonzept (regionale Energieerzeugung) wie in anderen Gemeinden fehlt noch
- Neubaugebiete ökologisch gestalten
- Aktion „unser Dorf soll schöner werden“

Kursbuch Schallstadt 2030 Inhalt und Überblick

Herausforderungen für Schallstadt

- Arbeitsziele / Planungs- und Dialogprozesse
- Zukunftsfragen und Querschnittsthemen



Ausgangslage und Bestandsbewertung

- 6 Handlungsfelder: Stärken und Schwächen
- Handlungs- und Verbesserungsziele



Entwicklungsoptionen und Entscheidungen

- **Handlungsfeldbezogene Entwicklungsziele**
- Leitbilder der Gemeindeentwicklung



32 Zukunftsprojekte für Schallstadt

- Inhalte / Strategien / Aktivitäten / Ressourcen
- Akteure / Verantwortungen / Erfolgskontrolle





Ergebnisse der Bürger Planungswerkstatt 20. / 21. Februar 2015

Vor dem Hintergrund der Bestandsaufnahme und Bewertung der Situation in der Gemeinde Schallstadt wurde für jedes Handlungsfeld Entwicklungsziele, Projekte und Maßnahmen benannt. Hierbei wurden auch unvermeidliche Zielkonflikte und Kompromisslinien in unterschiedlichen Szenarien erkannt.

Die Ergebnisse sind für die vordefinierten 6 Handlungsfelder sind nachfolgend zusammengefasst.

Generationengerechtigkeit und Ortsgemeinschaft

Begegnung aller Generationen (Inklusion)

- Mehrgenerationen-Wohnen
- NO: MGW, Café, Treffpunkt, Tagespflege, Kultur
- Bürgerbüro: Beratung, Info, Koordination EA, mehr als Verwaltung

Pflege und Demenzbetreuung

- Pflege- und Demenz-WG

Jugend

- Offene Fragen!
- Raum: multifunktional, Koordination, Themen
- Platz zum Treffen (Eisdiele) NO
- Technik- und Handykurs, Reparaturwerkstatt



Mobilität

- Einkaufsfahrt statt Lieferdienst, kommunal gefördert: EA, Bus, Abholung, VI Gebühr/Sponsor (REWE)
- Fahrdienst für Veranstaltungen/Ärzte
- barrierefreie Ortsmitte!

Hilfe geben und annehmen

- Etwas zurückgeben können
- Vortrag, Beratung zu Wohnungsanpassung

Identität

- Ortsteile behalten ihre Identität

Wohnen / Planen / Bauen

Neue Ortsmitte

- Mehrgenerationenwohnen
- Altengerechtes und barrierefreies Wohnen
- Ärztehaus
- Bürger-Rathaus
- Dorfplatz (Begegnung,...)
- W-LAN anbieten
- Integrierter Jugendraum u. 14 Jahre
- Bürgercafé



Umgestaltung B3

- Querungshilfen (Fußgänger)
- Verbindung BHF-Ortsmitte
- Fußgängerfreundlich
- Gefahrenstellen beseitigen

Energieversorgung

- Regenerative Energieformen
- „Klimafreundliche Kommune“

Neues Wohngebiet (Weiermatten)

- Kindergarten?
- Barrierefreies Wohnen

Wirtschaft / Arbeit / Einzelhandel

Arbeit/Leben/Freizeit

- Vorteil Öffnungszeiten 7:00-22:00
- Arbeitsplätze, Ortsleben, Angebot Gastronomie
- Umstrukturierung Angebot Kita/Kinderkrippe
- Kita und Betriebe/Mitarbeiter
- Schulkinder Mengen -> Bus nur 1 Mal

Entwicklung Gewerbe

- Konkurrenz Haid
- Ausstrahlung/wenig los, unattraktiv
- Erschließung Betriebe, Parken
- Bestandspflege (BM?!)
- Zukunft Gewerbeverein, Alteingesessene



- Gewerbeschau intensivieren, Öffentlichkeitsarbeit
- Internetfähigkeit?

Versorgung/Einzelhandel

- Fachhandel: zu nah an Freiburg
- Regelmäßiger Markt, Angebot erweitern, auch Handwerk
- Wie erreicht man hohe Kundschaft/Synergie
- Lieferdienst REWE wird eingerichtet?!
- Erreichbarkeit REWE ohne PKW/Bus!!
- Läden in Mengen erhalten!

Freizeit / Kultur / Tourismus

Tourismus

- Tourismusbroschüre
- Wanderkarte
- Themenwanderwege
- Geocaching

Vereine

- Fasnet-Umzug
- Boule-Platz
- Beach-Volleyballplatz
- Vereinscoach
- Kooperation
- Neue Konzeption für das Weinfest



Mobilität und Verkehr

KFZ-Verkehr

- Umgestaltung B3, Funktion für Fußgänger/Radler stärken
- Verkehrsberuhigung Mengen, Beachtung rechtlicher Rahmenbedingungen
- Feinstaubmessung
- Umbau der Bahnbrücke -> Chance nutzen die Kreuzung zu entzerren

Ruhender Verkehr

- Ordnung des ruhenden Verkehrs: Schilder, Parkbuchten (Scheuerleweg, B3, Hauptstraße)
- Gemeindeordnungsdienst? (vollzugs): Parken (Gehweg), Geschwindigkeit

Fußgänger

- Gehweg/Beleuchtung Bienger Straße



ÖPNV

- Prüfung des regulären Linienverkehrs in den Ortsteilen (Anbindung BK/FR, Vernetzung bestehender Linien)
- Prüfung Bürgerbus
- Bushaltestelle bei REWE

Radfahrer

- Radweg an B3, Ortsdurchfahrt
- Radweg über Offnadingen nach B-Kr.

Eingeschränkte Mobilität

- Barrierefreie Zugänge (Bahnhof, Kiesweg Pappelallee, abgesenkte Gehwege z. B. Kurve Kirche/Schulstraße)

Neue Mobilitätsformen

Landschaft / Ökologie / Energie

Energiekonzept

- Gebäude ausrichten: Solardach
- Solartankstelle für Bürgerbus und E-Bikes
- Blockheizkraftwerk
- Nahwärmenetz/Verbund

Landschaft erhalten und entwickeln

- Lebensraum für Tierwelt
- Bäume an Straßen!
- Bürger sammeln Müll in der Landschaft
- Bewusstsein fördern für umweltschonenden Weinbau/Landwirtschaft



Verknüpfung Innenraum-Landschaft

- Bezenbach/alle Bäche aufwerten
- Geplante B3-Brücke mit Fuß/Radweg

Grün und Natur im Ort

- Bäume erhalten <->Innenflächen gut ausnutzen
- Ökologische Baugebiete, Wohnen dichter, ausreichend Grün
- Bach im Wohngebiet erhalten/öffnen

Kursbuch Schallstadt 2030 Inhalt und Überblick

Herausforderungen für Schallstadt

- Arbeitsziele / Planungs- und Dialogprozesse
- Zukunftsfragen und Querschnittsthemen



Ausgangslage und Bestandsbewertung

- 6 Handlungsfelder: Stärken und Schwächen
- Handlungs- und Verbesserungsziele



Entwicklungsoptionen und Entscheidungen

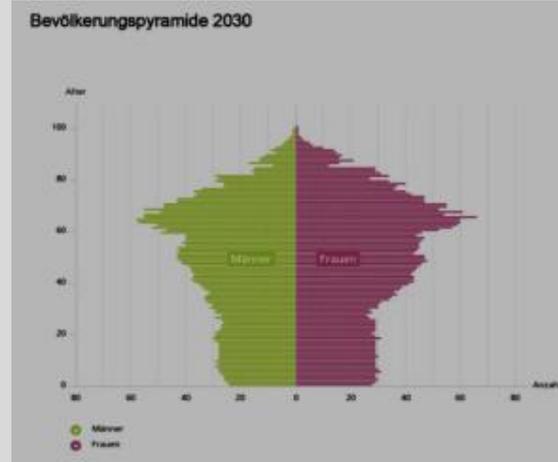
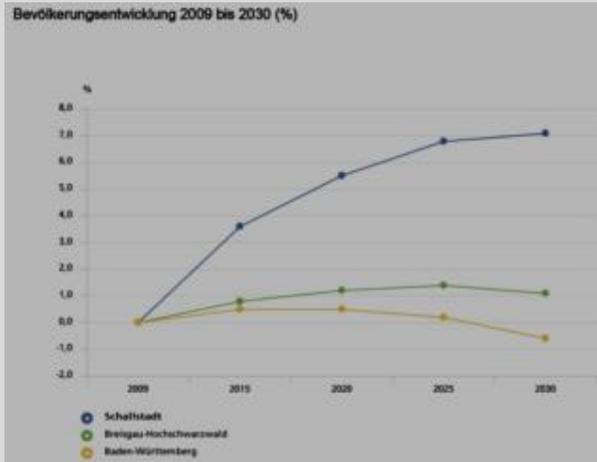
- Handlungsfeldbezogene Entwicklungsziele
- **Leitbilder der Gemeindeentwicklung**



32 Zukunftsprojekte für Schallstadt

- Inhalte / Strategien / Aktivitäten / Ressourcen
- Akteure / Verantwortungen / Erfolgskontrolle





Einwohnerentwicklung: Wieviel Wachstum in Zukunft?

Wieviel Wachstum ist sinnvoll und anzustreben? Vor- und Nachteile für Infrastruktur, kritische Masse für Versorgung, soziale und Bildungseinrichtungen, „Überfremdung“ Neubürger etc.

Ziel: Durchaus, aber behutsam und stetig wachsen!



Innenentwicklung: Nachverdichtung versus Frei- und Grünräume?

Siedlungsstruktur: Dichte, Flächen sparen, Kompakte, energieeffiziente Bauweise, Immobilienökonomie, aber auch nutzbare öffentliche Grünräume und Grünnetze, Durchlüftung (Kleinklima), Dorfbild. Innenentwicklungsflächen vorhanden. Weiermatten. Aktive Grünräume schaffen. Zusätzlicher Verkehr aber mehr Verkehrsberuhigung. Umsetzung schwierig (Grundstücke mobilisieren).

Ziel: Kompakte Bauformen und Aktive Grünräume!



Ortsidentität: Dezentrale Einrichtungen und neue Ortsmitte?

Eigenständige Ortsprofile erhalten, Nachteil Dezentrales Rathaus und soziale Einrichtungen: weite Wege, Orientierung, Wirtschaftlichkeit (z.B. Seniorenangebote, Jugend- und Vereinseinrichtungen). Vertrag Eingemeindung. Vorhandene zentrale Flächen. Guter zentraler Standort Siedlung und Verkehrsanbindung. Offene Fragen zur Nutzung im Detail. Abwägung Rathausstandort. Verwertung Alter Sportplatz und Böttche Grundstück. Zentraler Grünraum. Neues Wohngebiet Weiermatten als Ergänzung.

Ziel: Neue gemeinsame Ortsmitte schaffen!



Lebens- und Arbeitsformen: Tradition und neue Vielfalt?

Traditionen wahren. Neue Wohnformen. Wohnen und arbeiten. Work Life Balance. Schulen und Kindergarten. Arbeiten am Ort. Mehrgenerationen Wohnen. Alle Wohnformen anbieten. Migranten und Flüchtlinge.

Ziel: Vielfältiges und differenziertes Angebot schaffen!



Regionales Profil: Alleinstellung in der Region Freiburg?

Faktisch Teil von Freiburg. Unmittelbare Anbindungen und Nutzbarkeit der Großstadt Angebote. Eigenes Profil erhalten. Grünstäur Richtung Freiburg erhalten. Neue Mitte stärkt Eigenständigkeit der Gemeinde im regionalen Umfeld durch eine unverwechselbare, attraktive Ortsmitte für Bewohner und Besucher.

Ziel: Selbstbewusste Identität und lokale Standortkraft!



Regionaler Wohnstandort oder Gewerbe und Arbeitsplätze?

Wieviel Gewerbe und Arbeitsplätze sind dem Gemeinwesen förderlich? Hat Schallstadt gegenüber Freiburg Chancen? Neue Mischgebiete Kleingewerbe in Mischung mit Wohnen. Neue Verträglichkeiten (Emissionen). Braucht es neue GE Flächen? Gehobener Wohnstandort. Attraktive Wohnfolgeeinrichtungen. Gute Naherholung. Nähe zu Freiburg heißt Erreichbarkeit der Arbeitsplätze (fast wie Haid Süd).

Ziel: Attraktiver zukunftsfähiger integrierter „Lebensstandort“!



Landschaftscharakter: Landschaftsbild, Landwirtschaft und Naherholung?

Traditionelle Landschaftsnutzung. Ökonomie und Monotonie der Bewirtschaftung. Ökologische Aufwertung. Vielfältiger Erlebnisraum. Streuobstwiesen erhalten. Wasserläufe. Naherholungsqualitäten auch für Freiburg.

Ziel: Landschaftsverträgliche Weiterentwicklung der Landschaft!



Bürgerschaftlicher Dialog: lebendige konstruktive Teilhabe?

Entscheidungsprozesse Gemeinderat. Ausführliche bürgerschaftliche Information und Diskussion. Wann und wie häufig? Beziehung Gemeinderat und Bürger. Beteiligungskultur. Wer beteiligt sich? Bürgerinitiativen und Bürgerforen. Rolle der Experten. Rolle der Verwaltung. Professionelle Moderation. Bürgerschaftliches Engagement: Motive und Notwendigkeiten.

Ziel: Aktiver offener Bürgerdialog, aber klare Entscheidungsstrukturen!

Kursbuch Schallstadt 2030 Inhalt und Überblick

Herausforderungen für Schallstadt

- Arbeitsziele / Planungs- und Dialogprozesse
- Zukunftsfragen und Querschnittsthemen



Ausgangslage und Bestandsbewertung

- 6 Handlungsfelder: Stärken und Schwächen
- Handlungs- und Verbesserungsziele



Entwicklungsoptionen und Entscheidungen

- Handlungsfeldbezogene Entwicklungsziele
- Leitbilder der Gemeindeentwicklung

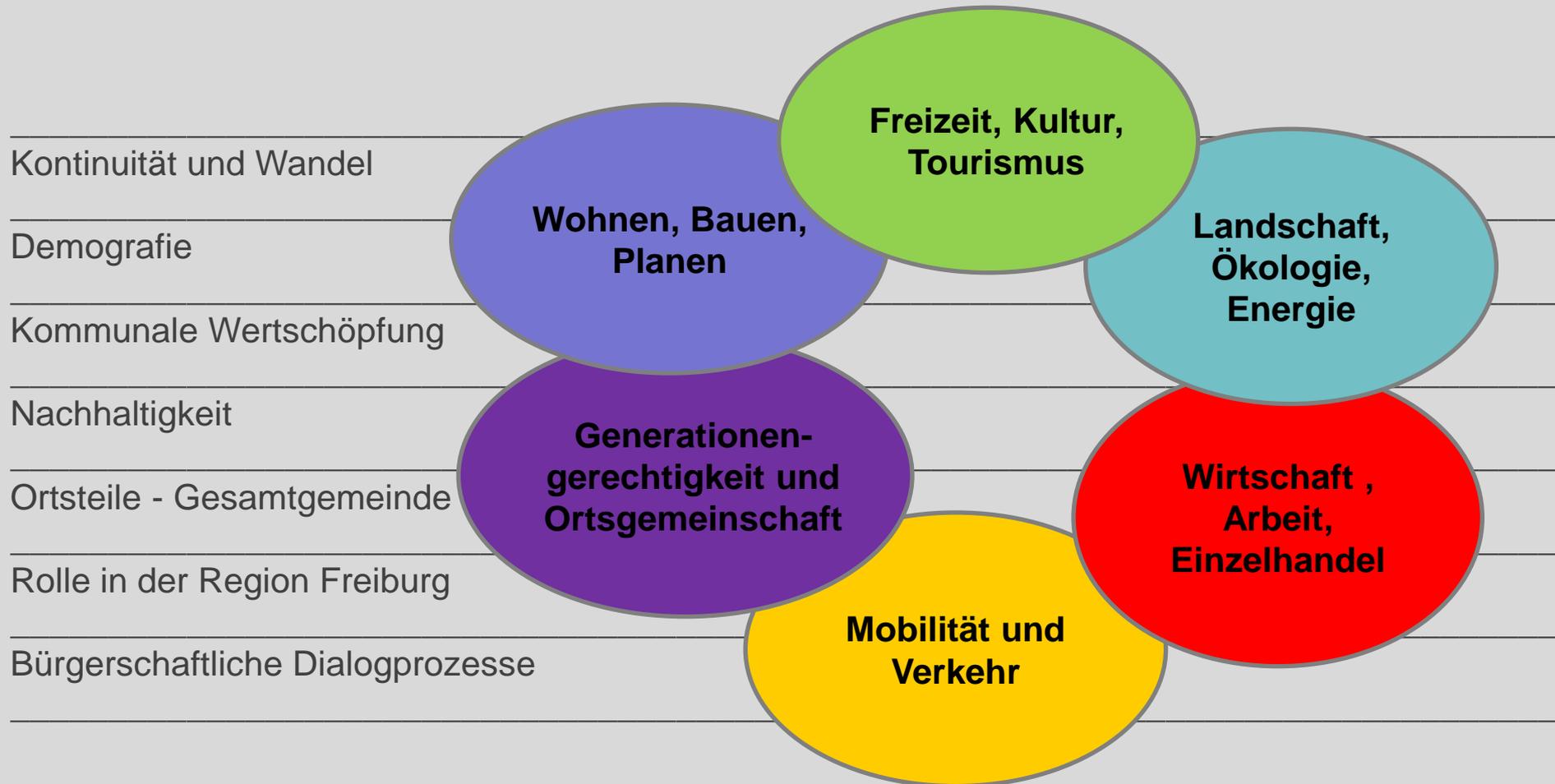


32 Zukunftsprojekte für Schallstadt

- **Inhalte / Strategien / Aktivitäten / Ressourcen**
- **Akteure / Verantwortungen / Erfolgskontrolle**



Handlungsfelder und Querschnittsthemen / Zukunftsfragen



32 Zukunftsprojekte für Schallstadt

Generationengerechtigkeit
und Ortsgemeinschaft

Wohnen / Planen / Bauen

Mobilität und Verkehr

Landschaft / Ökologie /
Energie

Wirtschaft / Arbeit /
Einzelhandel

Freizeit / Kultur / Tourismus

Nr.	Projektname
4.1	Neue Dorfmitte: Dorfplatz und Dorfgemeinschaftshaus
4.2	Pflegewohngruppe und Seniorenbetreuung (z.B. Steingasse 13)
4.3	Erweiterung und Ertüchtigung Johann-Philipp-Glock-Schule
4.4	Entwicklungskonzept Schulen, Sicherung der Schulstandorte
4.5	Entwicklungskonzept Kindertagesstätten
4.6	Attraktive Jugendeinrichtungen und Betreuung
4.7	Unterbringungskonzept und Flüchtlingsbetreuung
4.8	Konzept zur medizinischen Versorgung, v.a. hausärztlichen Versorgung
4.9	Integrierter städtebaulicher Rahmenplan „Neue Ortsmitte“
4.10	Neues Rathaus (Gemeindeverwaltung und Bürgerservice)
4.11	Mehrgenerationenwohnen Alter Sportplatz
4.12	Bebauung Böttche / Wiesenstraße
4.13	Neues Wohn- und Mischgebiet Weiermatten
4.14	Integriertes Teilortsentwicklungskonzept Mengen
4.15	Aufwertung B 3: Verkehrsberuhigung und Straßenraumgestaltung
4.16	Nachhaltiges Mobilitätskonzept
4.17	Begleitmaßnahmen Neubaustrecke 3./4. Gleis
4.18	Breitbandinfrastruktur
4.19	Generalentwässerungsplan (Eigenkontrollverordnung)
4.20	Zentrale Grünraumachse Bahnhof-Sportareal
4.21	Verknüpfung Siedlung-Landschaft (funktional und ökologisch)
4.22	Landschaft erhalten und entwickeln
4.23	Renaturierung und Pflege der Wasserläufe
4.24	Gesamtkonzept kommunale Klimaschutzziele
4.25	Aufwertung und Bestandspflege Gewerbegebiet Wüste Erlen
4.26	Neuer kommunaler Bauhof
4.27	Feuerwehrbedarfsplanung
4.28	Kommunale Wirtschaftsförderung und Gemeindemarketing
4.29	Dezentrale Nahversorgungsstruktur
4.30	Gesamtkonzept Freizeit und Naherholung
4.31	Koordination und Marketing Kultur und Veranstaltungen
4.32	Koordination Vereine und Ehrenamt



01 Neue Dorfmitte: Dorfplatz und Dorfgemeinschaftshaus

Ziele / Inhalte / Strategien

- Kommunikationsort
- Wochenmarkt
- Veranstaltungen
- Vereine
- „Backhaus“

Aktivitäten / Ressourcen

- Gemeinderatsbeschluss
- Programm und baul. Wettbewerb
- Bebauungsplan / Verkehrsplan
- Bauliche Realisierung
- Kommunale Finanzierung

Akteure / Verantwortungen

- Bürgerforum und Bürgerbeteiligung
- Verschiedene Interessengruppen
- Gemeinderat und Verwaltung
- Stadtplaner Architekten Techniker
- Nutzer / gesamte Bürgerschaft

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Bürgerschaftliche Akzeptanz
- Gemeinderätliche Bewertung
- Bilanz Städtebauförderung
- Integration in funktionales Umfeld



02 Wohngruppe (WG) für Menschen mit Demenz (z.B. Steingasse 13)

Ziele / Inhalte / Strategien

- Selbstbestimmtes Leben mit Demenz
- Individuelle Begleitung
- Trägerschaft in geteilter Verantwortung
- Ehrenamtliches Engagement
- Zeitgemäßes Raumprogramm

Aktivitäten / Ressourcen

- Organisations-/Realisierungskonzept
- Verfügbare Immobilie
- Vereinsgründung (Mitglieder?)
- Pflege- und Betreuungskonzept
- Finanzierung und Fördermittel

Akteure / Verantwortungen

- gesetzliche BetreuerInnen (Auftraggebergemeinschaft)
- Pflegedienste
- Bürgerschaftlicher Verein
- Kommune
- Immobilieneigentümer

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Professionelle Begutachtung
- Bilanz Bürger Engagement
- „Kunden“ Nachfrage
- Beteiligung AG „Haus Steingasse“ 61



03 Erweiterung und Ertüchtigung Johann-Phillipp-Glock-Schule

Ziele / Inhalte / Strategien

- Ganztages Schulbetrieb
- Gemeinschaftsschule
- Mensa und Betreuungsangebote
- Neuordnung der Klassenräume
- Gestaltung der Außenbereiche

Aktivitäten / Ressourcen

- Raumprogramm und Varianten
- Akquisition Fördermittel
- GR Beschluss / Architektenauftrag
- Realisierung Baumaßnahmen
- Nutzungsorganisation

Akteure / Verantwortungen

- Schulleitung und Lehrer
- Schulbehörden
- Kommunale Begleitung
- Architekten und Freiraumplaner
- Nutzer / Schüler / Betreuer

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Begutachtung Schulbehörde
- Akzeptanz Lehrer, Schüler, Eltern
- Planungs- und Baukosten
- Überprüfung Nutzungsbetrieb



04 Entwicklungskonzept Schulen, Sicherung der Schulstandorte

Ziele / Inhalte / Strategien

- Neue gesellschaftliche Ansprüche
- Integrierte Ausbildungsqualität
- Ganztages-/ Gemeinschaftsschule
- Sicherung der Schulstandorte
- Wohnangebote junge Familien

Aktivitäten / Ressourcen

- Koop. Kommune - Schulbehörde
- Interkommunale Kooperation
- Bestand und Prognosen Schüler
- Planung Wohnbauentwicklung
- Kommunale Grundstücksvergabe

Akteure / Verantwortungen

- Verwaltung und Gemeinderat
- Professionelle Beratung
- Schulbehörden / Landkreis
- Elternbeiräte und Ortsgemeinschaft
- Flächennutzungsplanung

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Statistische Prognosen prüfen
- Vergleich mit anderen Kommunen
- Berichte an den Gemeinderat



05 Entwicklungskonzept Kindertagesstätten

Ziele / Inhalte / Strategien

- gesetzliche Angebote sichern
- Kleinkindgruppen bieten
- Kindertagesstätten bieten
- Kinderbetreuung im Grundschulalter
- Schaffung neuer Gruppen

Aktivitäten / Ressourcen

- Kindergartenbedarfsplanung
- Standortprüfung für Ergänzungen
- Planung Wohnbauentwicklung
- Kommunale und externe Mittel
-

Akteure / Verantwortungen

- Komm. Verwaltung als Steuerer
- ErzieherInnen / BetreuerInnen
- Kirchliche Träger in Kooperation
- Elternschaft / Bürgerschaft
- Architekten und Planer

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Kontinuierliche Statistik
- Konsequenzen neue Wohngebiete
- Einhaltung gesetzlicher Vorgaben
- Erfolgreiche Einzelfallhilfen



06 Attraktive Jugendeinrichtungen und Betreuung

Ziele / Inhalte / Strategien

- Offene mobile Jugendarbeit
- Professionelle Jugendbetreuung
- Räume und Orte für die Jugend
- Integration in Mehrgenerationen
- Selbstorganisation der Jugend

Aktivitäten / Ressourcen

- Bestandsaufnahme der Angebote
- Neue Anforderungen an Angebote
- Standortprüfung zus. Raumangebot
- Integration in neue Ortsmitte
- Sommerferienprogramm

Akteure / Verantwortungen

- Kommune / Verwaltung
- Vereine und Teilortvertretungen
- Bürgerforen und –initiativen
- Eltern und Bürgerschaft
- Gemeinderat
- OMJA Dienstleister

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Akzeptanz der Angebote
- bürgerschaftliche Toleranz
- Grad der Selbstorganisation prüfen
- Jugendsachbearbeiter Polizei



07 Unterbringungskonzept und Flüchtlingsbetreuung

Ziele / Inhalte / Strategien

- Neue gemeindeeigene Unterkünfte
- Anmietung privaten Wohnraums
- Sanierung / Umbau von Immobilien
- Integration der Flüchtlinge
- Ehrenamtliche Unterstützungen

Aktivitäten / Ressourcen

- Angebote für benachteiligte Bürger
- Angebote für Flüchtlinge
- Betreuungskonzepte / Kooperationen
- Kommunale Finanzierung
- Unterkünfte planen und bauen

Akteure / Verantwortungen

- Landratsamt
- Kommunale Verwaltung
- Ehrenamtliche Bürger
- Vereine
- Planer für Einrichtungen

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Soziale Kontrolle / Integration
- Nutzungs- / Qualitätsprüfungen
- Prognosen der weiteren Entwicklung
- Lokale Arbeitgeber



08 Konzept zur medizinischen Versorgung, v.a. hausärztlichen Versorgung

Ziele / Inhalte / Strategien

- Versorgung aller Ortsteile
- Konzentration in einem Ärztehaus
- Möglichst breites Fachärzte Angebot
- Unterstützung Mobilität Patienten
- Neue Mitte als med. Ergänzung

Aktivitäten / Ressourcen

- Bestandsaufnahme Praxen
- Planung Neue Ortsmitte
- Kooperation Seniorenbetreuung
- Vorausschauende Nachfolge
- Kooperation mit Nachbargemeinden

Akteure / Verantwortungen

- Kassenärztlich Vereinigung
- Niedergelassene Ärzte
- Kommunale Unterstützung
- Soziale Betreuungseinrichtungen
- Ehrenamtliche Unterstützer (z.B. Fahrdienste)

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Bürgerschaftliche Akzeptanz
- Berichte der sozialen Einrichtungen
- Kommunale Steuerung (Verwaltung)



09 Integrierter städtebaulicher Rahmenplan „Neue Ortsmitte“

Ziele / Inhalte / Strategien

- Rahmenplan für Erneuerungsgebiet
- Integrierte Gesamtplanung Ortsmitte
- Abstimmung der Einzelprojekte
- Teilkonzept „Grünes Band“
- Beziehung zum Gebiet Weiermatten

Aktivitäten / Ressourcen

- Fördergebietserweiterung / Antrag
- Umsetzung der AK Lösungen
- Städtebauliches Grundkonzept
- Basis für Bebauungsplanung
- Entwicklung / Abstimmung Teilprojekte

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat Beschluss
- Sanierungsträger KE
- Stadtplanungsbüro
- Fachplaner und Gutachter
- Träger von Einzelprojekten

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Bewilligung Fördermittel
- Beteiligung Bürgerforum
- Beteiligung AG MGW
- Rückkoppelung Teilprojekte



10 Neues Rathaus (Gemeindeverwaltung und Bürgerservice)

Ziele / Inhalte / Strategien

- Zukunftsfähige Gemeindeverwaltung
- Bürgernahes Rathaus
- Nutzung gemeindliches Grundstück
- Ausnutzung von Fördermitteln
- Wichtiger Baustein Neue Ortsmitte

Aktivitäten / Ressourcen

- Abstimmung Rahmenplan / B Plan
- Raumprogramm definieren
- Planungs- und Baukosten ermitteln
- Kosten- / Finanzierungsübersicht
- Hochbaulicher Wettbewerb

Akteure / Verantwortungen

- Verwaltung (Programm)
- Gemeinderat (Beschluss)
- Sanierungsträger
- Betreuer Wettbewerb
- Planungsbüro (B Plan)

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Preisgericht Wettbewerb
- Bürgerschaftliche Bewertung
- Aufnahme in Förderung
- Bautechnische Prüfungen



11 Mehrgenerationenwohnen mit Café und Tagespflege Alter Sportplatz

Ziele / Inhalte / Strategien

- Veräußerung Teil Alter Sportplatz
- Realisierung Mehrgenerationen Wo.
- Realisierung Tagespflege im Zentrum
- Integration Wohnen und Begegnung
- Integration Bebauung - Grünräume

Aktivitäten / Ressourcen

- Auswahl privater Investor
- Entwicklung Nutzungsprogramm
- Durchführung Architektenwettbewerb
- Integration Bebauungsplan
- Verhandlung kommunale Nutzungen

Akteure / Verantwortungen

- Verwaltung und Gemeinderat
- Private Investoren
- Bürger / Vereine / AG MGW NO
- Soziale / Funktionale Berater
- Stadtplaner und Architekten

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Preisgericht Wettbewerb
- Akzeptanz in der Ortsgemeinschaft
- Professionelle Berater
- Wirtschaftlichkeit des Projekts



12 Bebauung Böttche / Wiesenstraße

Ziele / Inhalte / Strategien

- Veräußerung kommunales Grundst.
- Belebung der Neuen Ortsmitte
- Nutzungsergänzung Neue Ortsmitte
- Verkehrsberuhigte Straßenräume
- Abschluss Baugebiet Böttche

Aktivitäten / Ressourcen

- Auswahl privater Investor
- Entwicklung Nutzungsprogramm
- Abstimmung Baukonzept
- Beschlüsse Gemeinderat
- evtl. B Plan Änderung

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat und Verwaltung
- Privater Investor
- Architekten
- Baufirmen

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Qualitätsprüfung Baukonzept
- Akzeptanz Gemeinderat
- Wirtschaftlichkeit des Projekts



13

Neues Wohn- und Mischgebiet Weiermatten

Ziele / Inhalte / Strategien

- Wohnungsangebot in Schallstadt
- Nutzung Innenentwicklungsfläche
- Ergänzung/Stärkung Neue Ortsmitte
- Kommunales Projekt Wohnen
- Integration Binzenmühle

Aktivitäten / Ressourcen

- Bodenordnung und Entwicklung
- Städteb. Entwurf / Bebauungsplan
- Technische Fachplanungen
- Grünordnungsplanung
- Grundstücksvergabe

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat und Verwaltung
- Stadtplaner / Fachplaner / Arch.
- Privater Entwicklungsträger
- Grundstückseigentümer
- Grundstücksinteressenten

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Bebauungsplan
- Umweltprüfung
- Grundstücksnachfrage



14

Integriertes Teilortsentwicklungskonzept Mengen

Ziele / Inhalte / Strategien

- Bedürfnisse Mengens ermitteln
- Integratives kooperatives Konzept
- Langfristige Entwicklung sichern
- Grundlage für Einzelprojekte
- Intensive Bürgerbeteiligung

Aktivitäten / Ressourcen

- Planungs- und Dialogprozessdesign
- Bürgerschaftliche Planungswerkstatt
- Externe Moderation
- Auftrag / Bearbeitung Planungsbüro
- Abstimmung GEK Kursbuch 2030

Akteure / Verantwortungen

- Bürgerschaft Mengen
- Gemeinderat / Verwaltung
- Stadtplaner und Fachberater
- Moderatoren / Prozesssteuerer
- Vereine / Institutionen in Mengen

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Beteiligungsgrad Bewohner
- Zustimmung Fachbehörden



15

Aufwertung B 3: Verkehrsberuhigung und Straßenraumgestaltung

Ziele / Inhalte / Strategien

- Reduzierung Durchgangsverkehr
- zusätzliche Parkierungsflächen
- Erw. Flächen für Fußgänger
- Radstreifen/Querungen/Kreisverkehr
- Gestalterische Maßnahmen

Aktivitäten / Ressourcen

- Variantenvergleich große-kleine Lös.
- Abstimmung und Entscheidung
- Koop. Straßenbaubehörden
- Fördermittel akquirieren
- Umbaumaßnahmen

Akteure / Verantwortungen

- Verwaltung und Gemeinderat
- Projektgr. Verk.konz. Batzenberg
- Verkehrsplaner / Grünplaner
- Straßenbaubehörden
- Anwohner / Anlieger

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Verkehrsprognosen
- Akzeptanz Verkehrsbehörden
- Akzeptanz Anwohner / Anlieger
- Funktionale Beobachtungen



16

Nachhaltiges Mobilitätskonzept

Ziele / Inhalte / Strategien

- Verkehrsvermeidung
- Verkehrsberuhigung
- Fuß- und Radwegenetz vervollst.
- Modal Split Lösungen
- Handlungskonzepte / Maßnahmen
- ÖPNV Angebot erweitern
- Bürgerbus / Carsharing
- Teilnahme Konus

Aktivitäten / Ressourcen

- Integriertes Gesamtkonzept
- Gemeinderatsklausur

- Prioritäten der Maßnahmen
- Finanzierungskonzept
- Planungswerkstatt Bürger

Akteure / Verantwortungen

- Verkehrsplaner
- Stadtplaner
- Gemeinderat und Verwaltung
- Verkehrsbehörden
- Bürger / Betroffene

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Akzeptanz Verkehrsbehörden
- Akzeptanz Bürger



17

Begleitmaßnahmen

Neubaustrecke 3./4. Gleis

Ziele / Inhalte / Strategien

- Integration in die Landschaft
- Lärmverträglichkeit Siedlung
- Auswirkungen Verkehrsnetz
- Erleichterung für Regionalverkehr
- Einfluss Bürgerschaft

Aktivitäten / Ressourcen

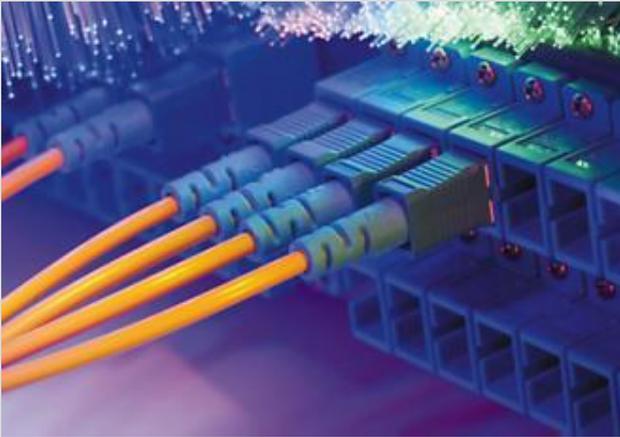
- Bürgerinitiativen einbinden
- Kommunale Kooperationen
- Planfeststellungsverfahren
- Rechtsberatung
- Planungsvarianten

Akteure / Verantwortungen

- Bahn AG Projektgruppe
- Regierungspräsidium
- Bürgerinitiativen / Betroffene Bürger
- Betroffene Kommunen
- Planer / Techniker / Anwälte

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Politische Verhandlungen
- Fachlich-Technische Verbesserungen
- Anhörungsverfahren



18 Breitbandinfrastruktur

Ziele / Inhalte / Strategien

- Optimierung bestehende Infrastruktur
- Versorgung aller Ortsteile
- Maßnahmen Neubaugebiete
- offen für zukünftige Entwicklungen

Aktivitäten / Ressourcen

- Technische Überprüfungen
- Planungskonzept
- Bauliche / Technische Ergänzungen
- Finanzierung
- Beschlüsse Gemeinderat

Akteure / Verantwortungen

- Verwaltung
- Technische Dienstleister
- Ausbaufirmen
- Bürgerschaft / Betriebe

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Überprüfung Funktionsfähigkeit
- Akzeptanz Bürger / Betriebe



19 Generalentwässerungsplan (Eigenkontrollverordnung)

Ziele / Inhalte / Strategien

- Neuer Generalentwässerungsplan
- Einhaltung Richtlinien und Normen
- Einleitungserlaubnisse
- Erweiterung und Sanierung Netz
- Entwicklung Abwasserbeseitigung

Aktivitäten / Ressourcen

- Gesamtplanungskonzept
- Bestandsvermessung Kanalnetz
- Investitionsplanung
- Fachliche und technische Planung
- Umsetzung und Ausführung

Akteure / Verantwortungen

- Verwaltung und Gemeinderat
- Abwasserzweckverband
- Landratsamt
- Fachplaner
- Ausführende Firmen

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Genehmigungsbehörden
- Technische Funktionsfähigkeit
- Wasserrechtliche Genehmigungen



20 Zentrale Grünraumachse Bahnhof-Sportareal

Ziele / Inhalte / Strategien

- Attraktive Wegeachse Bhf. – Sportfl.
- Neue Mitte = Grüne Mitte
- Integration bauliche Funktionen
- Freizeit und Naherholung Bürger
- Aufenthaltsräume für Nachbarschaft

Aktivitäten / Ressourcen

- Vorschläge Bürgerforum
- Grünordnungskonzept / Wettbewerb
- Bürgerbeteiligung
- Bebauungsplan
- Finanzierung und Förderung

Akteure / Verantwortungen

- Verwaltung und Gemeinderat
- Fachplaner Stadt und grün
- Bürgerforum und Initiativen
- Nachbarschaft
- Investoren und bauliche Nutzer

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Bürgerschaftliche Akzeptanz
- Förderfähigkeit der Maßnahmen
- Bürgerbeteiligung Ausführung



21 Verknüpfung Siedlung– Landschaft (funktional und ökologisch)

Ziele / Inhalte / Strategien

- Zugänglichkeit Erholungslandschaft
- Trennwirkung Bahnlinie reduzieren
- Zugang aus den Wohngebieten
- Grüne Korridore (Wege / Bäche)
- Grüngestaltung und Möblierung

Aktivitäten / Ressourcen

- Gesamtkonzept Siedlung-Landschaft
- Schwerpunktbereich Neue Mitte
- Querung B3 und Bahn (Brücke?)
- Bürgerbeteiligung / -mitwirkung
- Stadtplanerische Begleitung

Akteure / Verantwortungen

- Stadt- und Landschaftsplaner
- Verwaltung und Gemeinderat
- Bürgerforen und Vereine
- vor allem Senioren und Jugend
- Bewohner und Anlieger

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Akzeptanz in der Bevölkerung
- Ökologische Wirksamkeit



22

Landschaft erhalten und entwickeln

Ziele / Inhalte / Strategien

- Bewusstsein attraktive Landschaft
- Innenentwicklung statt Außenentw.
- Störfaktoren Bahn und B3 mindern
- Landwirtschaft erhalten
- Landschaftsbild erhalten und bessern
- Grünzüge erhalten, z.B. Schrankacker

Aktivitäten / Ressourcen

- Bestandsaufnahme
- Gesamtplanungskonzept
- Biotopvernetzungen verbessern

- Beteiligung der Bürger
- Einzelne Gestaltungsmaßnahmen

Akteure / Verantwortungen

- Verwaltung und Gemeinderat
- Landwirte und gärtnerische Nutzer
- Bürgerschaft
- Landschaftsplaner
- Naturschutzverbände

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Akzeptanz Landwirte
- Akzeptanz Bevölkerung
- Akzeptanz Naturschutz



23

Renaturierung und Pflege der Wasserläufe

Ziele / Inhalte / Strategien

- Renaturierung Bachläufe
- Naturnahe Gestaltung
- Organisation der Pflege
- Beteiligung v.a. Kinder und Jugend
- Naturschutzziele erreichen

Aktivitäten / Ressourcen

- Siedlungskonzepte überprüfen
- Hochwasserschutzmaßnahmen
- Gewässerrandstreifen
- Bachpatenschaften
- Regenwasserkonzepte

Akteure / Verantwortungen

- Landschaftsplaner
- Naturschutzbehörden
- Bürgerschaft Anlieger
- Verwaltung und Gemeinderat
- Landwirte und Gärtner

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Akzeptanz Naturschutz
- Beteiligungsgrad Bevölkerung
- Ökologische Vorteile
- Vorteile Biotopvernetzung
- Ökokonto



24

Gesamtkonzept kommunale Klimaschutzziele

Ziele / Inhalte / Strategien

- Annäherung CO² Neutrale Kommune
- Energieeinsparung / En.Effizienz
- Nutzung Erneuerbare Energien
- Anpassung der Standards
- Information und Bewusstsein

Aktivitäten / Ressourcen

- Szenarien und Aktionsplan
- Klimapolitische Ziele umsetzen
- Energie und CO² Bilanzierung
- Information Bürger
- Gebäudeanalyse kommunal - privat

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat und Verwaltung
- Energie Fachplaner
- Naturschutzverbände
- Bürgerschaft
- Stadtplaner und Architekten

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Einhaltung der Standards
- Bürgerbewusstsein / Beteiligung
- CO² Reduktion
- Relation fossile / erneuerbare E.



25 Aufwertung und Bestandspflege Gewerbegebiet Wüste Erlen

Ziele / Inhalte / Strategien

- Nutzungen ermitteln (GE, WO)
- Un(ter)genutzte Flächen ermitteln
- Kontakt zu Unternehmen
- Privilegiertes Wohnen
- Neugestaltung öffentlicher Raum

Aktivitäten / Ressourcen

- Bestandsaufnahme aktueller Nutzung
- Bauliche Bestandsaufnahme
- Kommunikation zwischen Betrieben
- Gewerbecluster fördern
- Zukunft Betriebe und Nachnutzung

Akteure / Verantwortungen

- Verwaltung
- Gewerbeverein
- Landratsamt
- Betriebe / Unternehmen
- Stadtplaner

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Mitwirkungsbereitschaft Betriebe
- Nachfolgemanagement



26 Neuer kommunaler Bauhof

Ziele / Inhalte / Strategien

- Verbesserte Arbeitsbedingungen
- Ersatz für Aussenlagerflächen
- Arbeitsstättenrichtlinie einhalten
- Effiziente Arbeitsabläufe
- Zukünftige kommunale Kooperation

Aktivitäten / Ressourcen

- Gemeinderatsbeschluss
- Finanzierung im Haushalt sichern
- Gebäudeplanung / Bauantrag
- Technische Voraussetzungen
- Ausführung / Umsetzung

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat
- Verwaltung
- Bauhofangestellte
- Architekt und Ingenieure
- Anwohner

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Mittelverfügbarkeit
- Genehmigung Bauantrag
- Akzeptanz Nachbarschaft
- Akzeptanz Nachbargemeinden



27 Feuerwehrbedarfsplanung

Ziele / Inhalte / Strategien

- Brandschutzbedarfsplanung
- Definition der Schutzziele
- Risikobewertung
- Brandmelde- u. Alarmierungsmittel
- Leistungsfähigkeit

Aktivitäten / Ressourcen

- Bestandsaufnahme
- Finanzierung
- Technische Überprüfung
- Aufgabenerfüllung gesetzl. Auftrag
- Aus- und Fortbildung

Akteure / Verantwortungen

- Feuerwehr
- Verwaltung
- Gemeinderat
- Behörden/Verbände
- Interkommunale Kooperation

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Anzahl der Feuerwehrangehörigen
- Leistungsfähigkeit
- Zuschussbewilligung



29 Dezentrale Nahversorgungsstruktur

Ziele / Inhalte / Strategien

- Versorgung Ortsteile / Quartiere
- Ehrenamtliche Unterstützung
- „Bauernläden“ fördern
- Mobilitätshilfen Senioren
- „Fliegende“ mobile Angebote

Aktivitäten / Ressourcen

- Bestandsaufnahme Betriebe
- Voraussch. Nachfolgeregelung
- Mobildienste organisieren
- Nachbarschaftshilfe
- Ehrenamtliches Engagement

Akteure / Verantwortungen

- Verwaltung
- Akteure der Sozial- und Quartiershilfe
- Bürgerschaft
- Gewerbeverein

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Betriebserhaltung
- Wirtschaftlichkeit der Betriebe



30

Gesamtkonzept Freizeit und Naherholung

Ziele / Inhalte / Strategien

- Regionaler Naherholungsstandort
- Image- und Werbemaßnahmen
- Wander- und Spazierwegenetz
- Sport- Freizeitangebote verknüpfen
- Organisationsstruktur aufbauen

Aktivitäten / Ressourcen

- Bestandsaufnahme Rad-Wegenetz
- Bestandsaufnahme Angebote
- Imagebroschüre
- Wander- /Spazierwegekarten
- Versorgungsaktivitäten fördern

Akteure / Verantwortungen

- Verwaltung
- Bürgerforen / Bürgergruppen
- interkommunale Tourismusverein
- Vereine
- private Freizeit Betriebe

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Besucherzahl
- Vereinsaktivitäten
- Image in der Region



31 Koordination und Marketing Kultur und Veranstaltungen

Ziele / Inhalte / Strategien

- Alleinst. Kulturstandort Schallstadt
- Dachverband Kulturvereine
- Ehrenamtliches Engagement
- Interkommunale Kooperation
- Bevölkerungsentwicklung

Aktivitäten / Ressourcen

- Organisation und Abstimmung
- Kultur- Veranstaltungskalender
- Image- und Werbebroschüre
- Veranstaltungsräume sichern / neu
- Integration Neue Mitte Schallstadt

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat und Verwaltung
- Kulturvereine
- Kulturschaffende und Künstler
- Bürgerschaft
- Kooperationspartner

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Teilnehmer- / Besucherzahlen
- Veranstaltungszahl
- (Wiedereinführung) Traditionen



32 Koordination Vereine und Ehrenamt

Ziele / Inhalte / Strategien

- Bündelung der Aktivitäten
- Erhaltung der Mitglieder
- Akquisition / Förderung Ehrenamt
- Koordination Ortsteile
- Angebotsqualität für Bewohner

Aktivitäten / Ressourcen

- Dachverband Vereine
- Mitgliederwerbung
- Bürgerforen / Bürgergruppen
- insb. Senioren- und Jugendarbeit
- Unterstützung Verwaltung / Soziale

Akteure / Verantwortungen

- Verwaltung und Gemeinderat
- Bestehende / neue Vereine
- Bürgerschaftliche Gruppen
- Nachbarschafts- und Sozialhilfe
- Interkommunale Kooperation

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Mitgliederzahlen
- Anzahl der Aktivitäten
- Bevorzugter Wohn- /Lebensstandort



Wie weiter?

- **Formeller Gemeinderatsbeschluss dieser „Informellen Planung“**
- **Selbstbindung des GR an die Entwicklungsziele**
- **Dennoch Offenheit und Flexibilität für zukünftige Korrekturen**
- **Priorisierung der 32 Zukunftsprojekte**
- **Informelle Orientierung zuk. GR Beschlüsse am Kursbuch 2030**
- **Monitoring und Erfolgskontrolle der einzelnen Projektarbeit**
- **Kontinuierliche Fortschreibung des Entwicklungskonzepts**

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept Kursbuch Schallstadt 2030 Stand Juli 2015

Ausgangslage / Ziele / Strategien / Projekte

